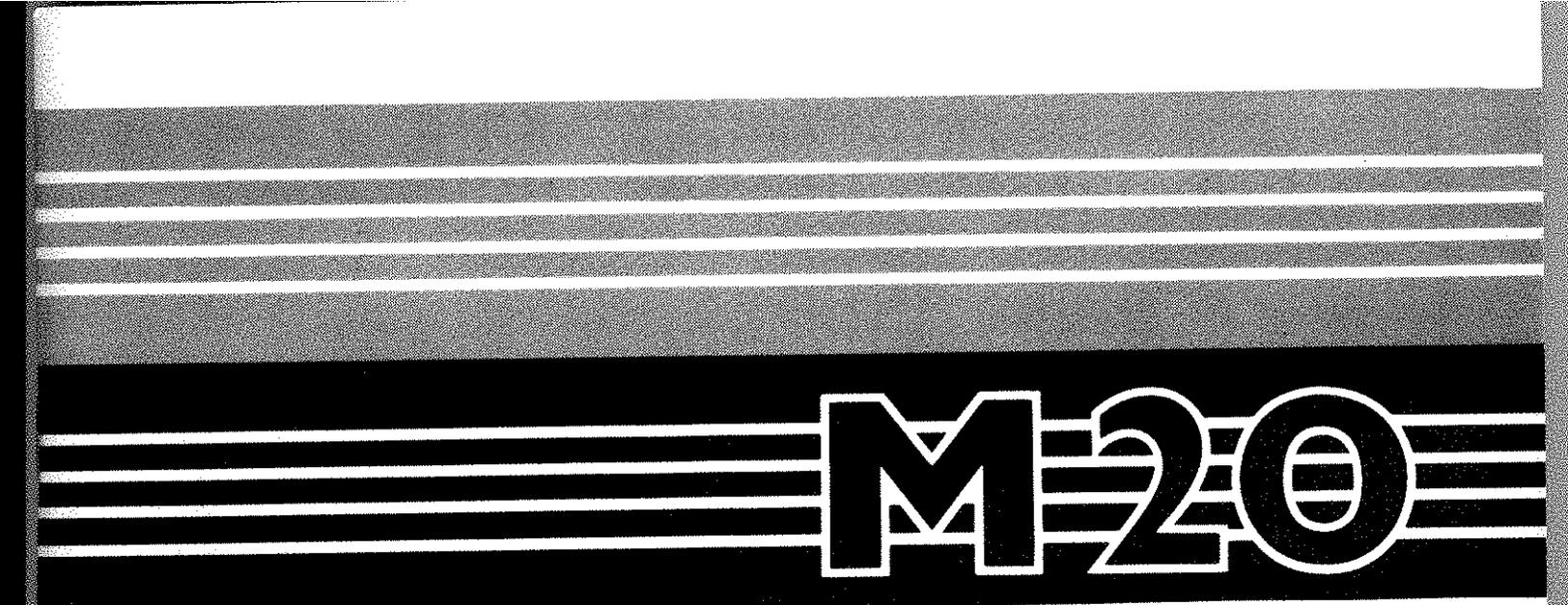


M20

Bedienungsanleitung

olivetti L1

Das Handbuch dient der Information, sein Inhalt ist ohne ausdrückliche schriftliche Vereinbarung nicht Vertragsgegenstand. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Die angegebenen Daten sind lediglich Nominalwerte.



M20

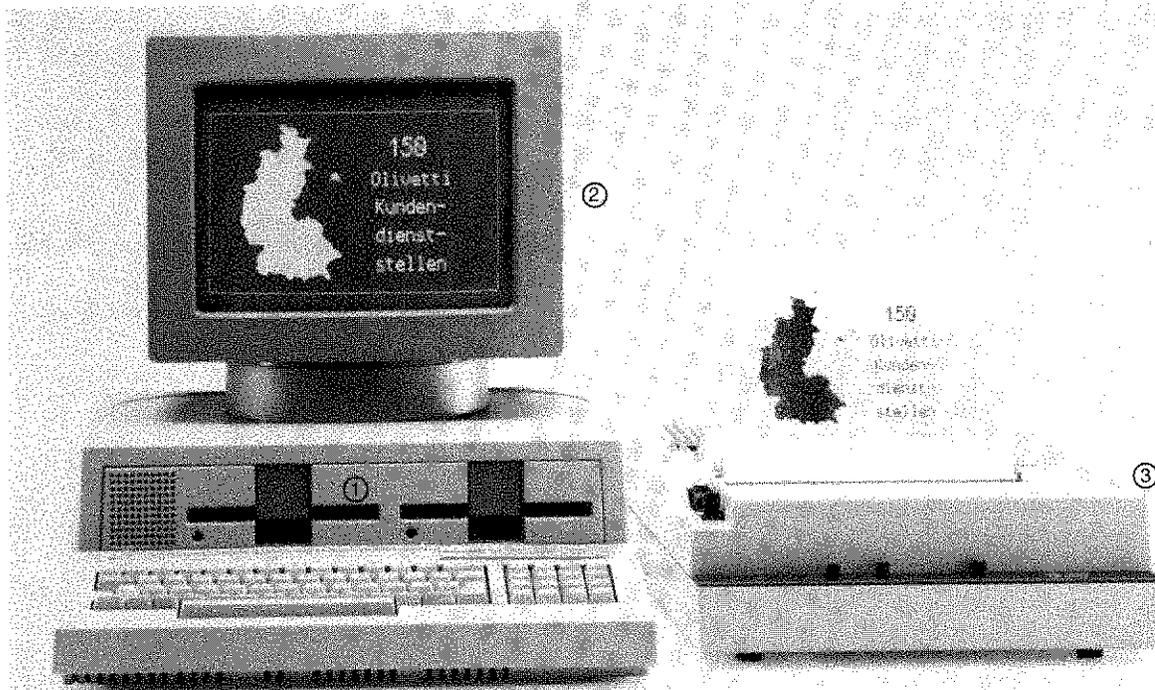
Bedienungsanleitung

olivetti L1

INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
ALLGEMEINE SYSTEMBESCHREIBUNG M 20	1
ANMERKUNG	2
BASIS-SYSTEM M 20	3
BEDIENUNGSHINWEISE FÜR DAS SYSTEM M 20	4
Einschalten des Systems	
Autodiagnose	5
TASTATUR	6
Alphanumerische Tastatur	7
Numerische Tastatur	8
Funktionstastatur	9
Großbuchstaben	10
Tastaturschablonen	
BILDSCHIRM	11
Bedienerhinweise für den Bildschirm	12
DISKETTENSTATION	13
Welche Disketten gibt es?	14
BEDIENUNGSHINWEISE UND SYSTEMSTART	15
Diskette einlegen	
Diskette entnehmen	16
Systemstart	17
ALLGEMEINE HINWEISE ZUR MINIDISKETTE	19
Diskettenschild	
Aufkleber zur Kennzeichnung	

PHYSISCHER AUFBAU	20
- Indexloch	
- Öffnung für den Plattenantrieb	
- Leseschlitz	21
- Schreibschutzkerbe	
DISKETTENBEHANDLUNG UND PFLEGE	22
LAGERUNG	26
- Kurzfristige Lagerung	
- Dauernde Lagerung	
VERPACKUNG UND VERSAND	27
- Das Einpacken einer Diskette	
- Das Einpacken von 10 und mehr Disketten	
DISKETTENFREIGABE	29

ALLGEMEINE SYSTEMBESCHREIBUNG M 20



Personal Computer M20 mit plotfähigem Thermodrucker (240 Zeilen/Min.)

Das System M 20 besteht aus:

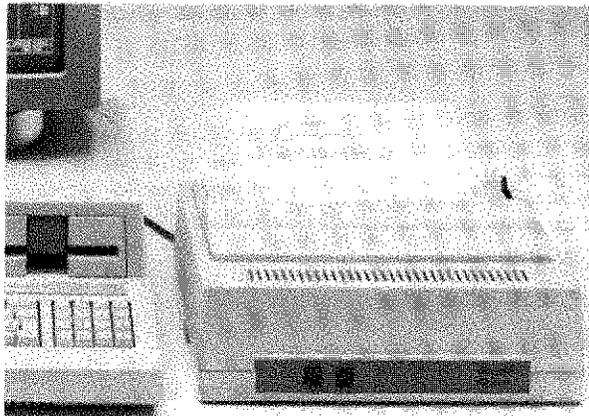
- 1 Basismaschine mit integrierter Tastatur und zwei Mini-Floppy-Laufwerken
- 2 Bildschirm
- 3 Drucker

ANMERKUNG:

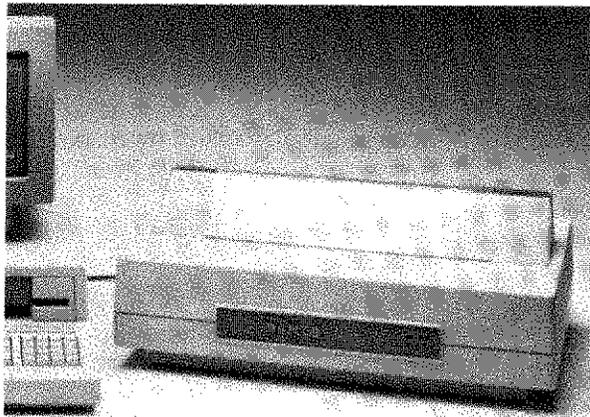
An das System M 20 können verschiedene Drucker angeschlossen werden.

Eine ausführliche Bedienungsanleitung liegt für nachstehende Drucker vor:

- Drucker PR 2400: Drucknummer 1717/1/8.82
- Drucker PR 1450: Drucknummer 1718/1/8.82
- Drucker PR 1471: Drucknummer 1719/1/8.82

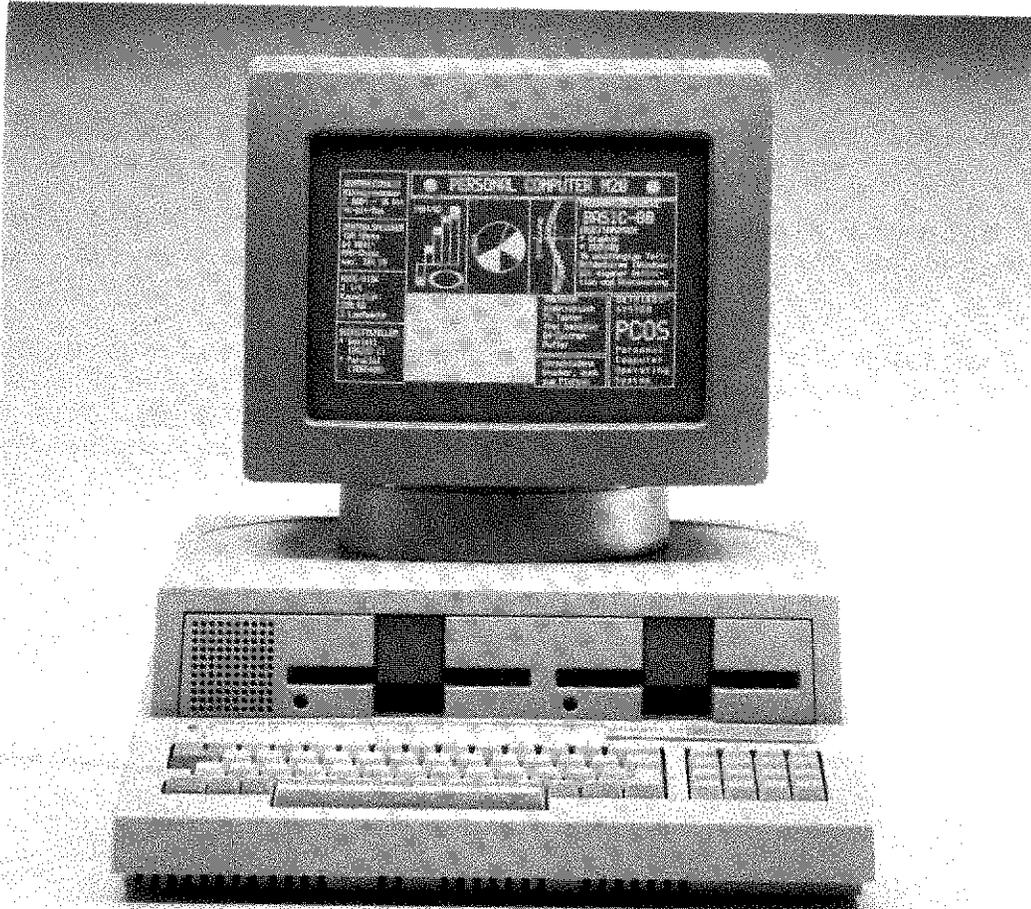


Nadeldrucker PR 1450 mit SF
(80 Zeichen/Zeile, 100 Zeichen/Sek.)



Nadeldrucker PR 1471 mit SF
(132 Zeichen/Zeile, 140 Zeichen/Sek.)

Basis-System M 20



- * Zentraleinheit mit 128 KB für System und Anwenderspeicher. (Der Speicher kann in drei Stufen zu je 32 KB auf insgesamt 224 KB erweitert werden).
- * Logische Einheit für die Steuerung und Überwachung der maschineninternen Operationen und des Datenaustausches mit der Peripherie
- * Zwei integrierte Mini-Floppy-Laufwerke
- * Bildschirm
- * Abmessungen:

Bildschirm:	Höhe:	260 mm
	Breite:	334 mm
	Tiefe:	310 mm
	Gewicht:	9 Kg

Basiseinheit:	Höhe:	155 mm
	Breite:	430 mm
	Tiefe:	519 mm
	Gewicht:	11 Kg

BEDIENUNGSHINWEISE FÜR DAS SYSTEM M 20

Einschalten des Systems

Der **EIN-/AUS (ON/OFF)**-Schalter befindet sich links auf der Rückseite des Gehäuses der Basiseinheit (Abb. 1).

Auf der linken oberen Seite der Tastaturkonsole ist eine Signallampe, die erst aufleuchtet, wenn die Basismaschine angeschaltet ist (Abb. 2).

Der Kippschalter bewirkt die Stromversorgung der Basismaschine mit dem Bildschirm und den Mini-Floppy-Laufwerken. Der Drucker wird durch **ON**-Stellung des Kippschalters am Drucker selbst in Betriebsbereitschaft gesetzt.

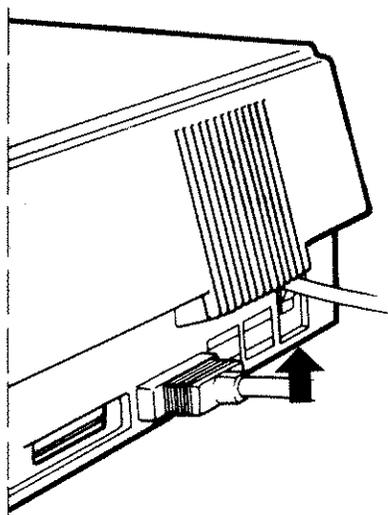


Abb. 1

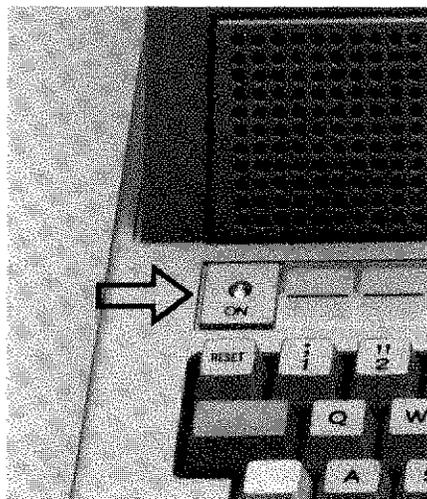
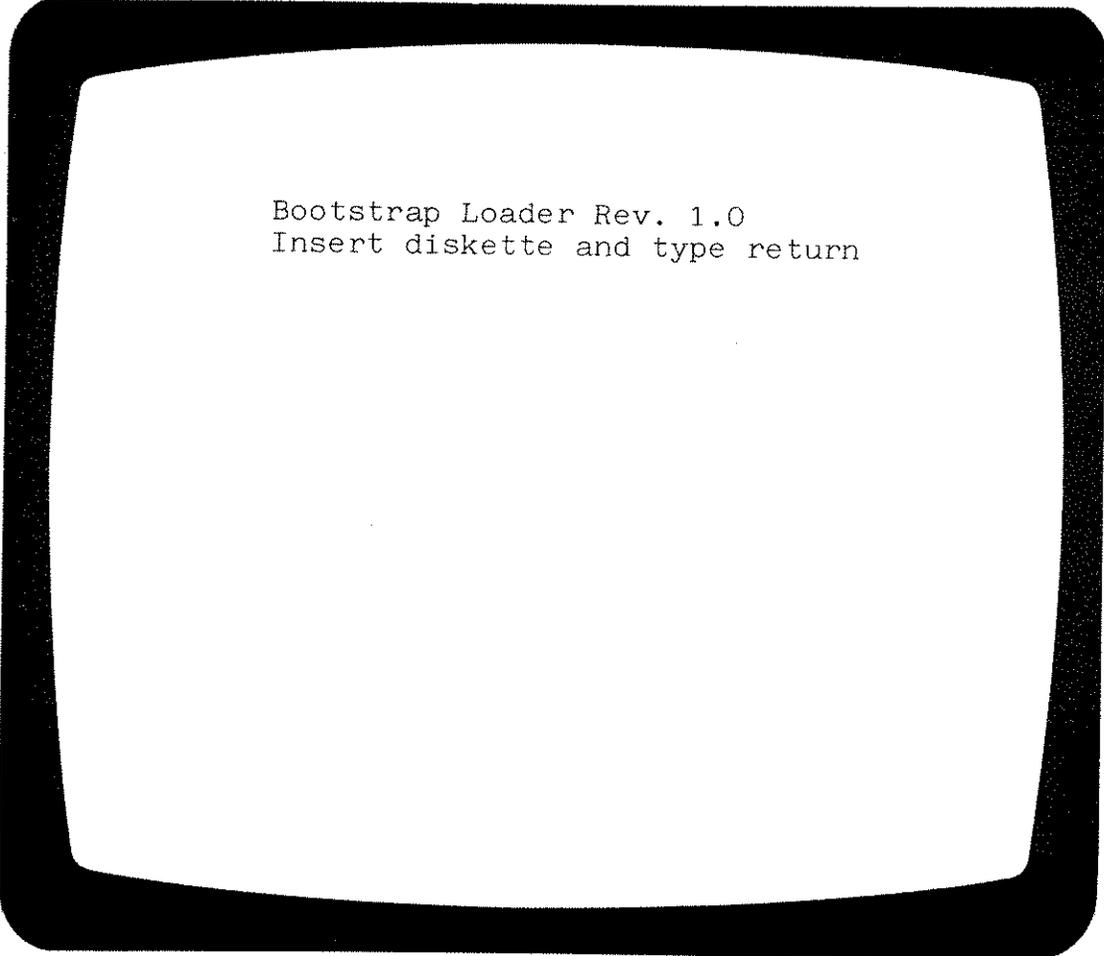


Abb. 2

Autodiagnose

Wenn das System eingeschaltet ist, führt es automatisch eine "Power-On-Autodiagnose" durch, die dem Benutzer anzeigt, ob Zentraleinheit, Bildschirm und Peripherie funktionsfähig sind. In der Regel erscheint auf dem Bildschirm:



```
Bootstrap Loader Rev. 1.0  
Insert diskette and type return
```

Wird während der Autodiagnose ein anderer Hinweis angezeigt, liegt eine Fehlermeldung vor. Der Benutzer wendet sich dann bitte an den technischen Kundendienst. Durch die Autodiagnose kann die Fehlerursache leicht erkannt und behoben werden.

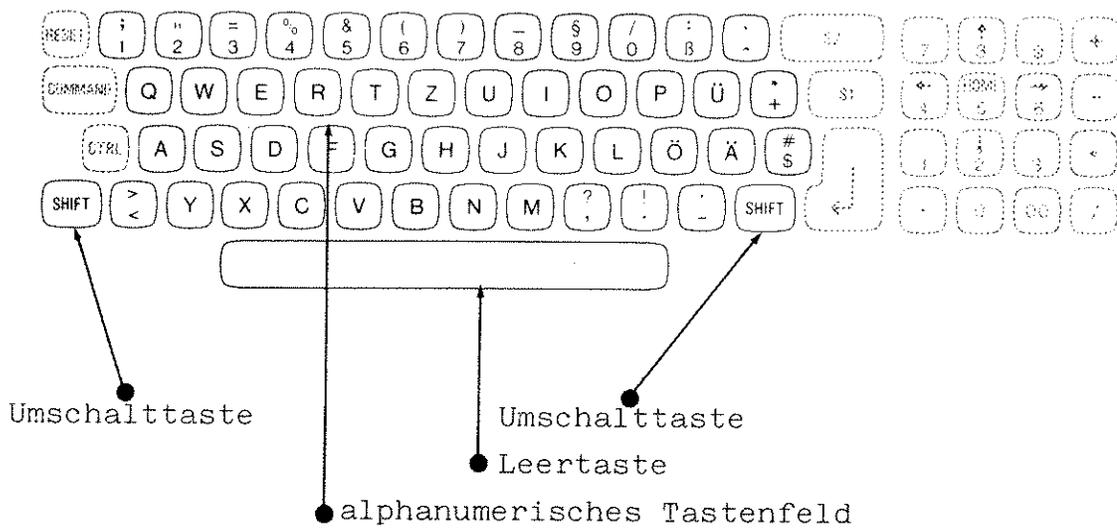
TASTATUR



Alphanumerische Tastatur, auch verfügbar als ASCII-Version mit BASIC-Ganzworten

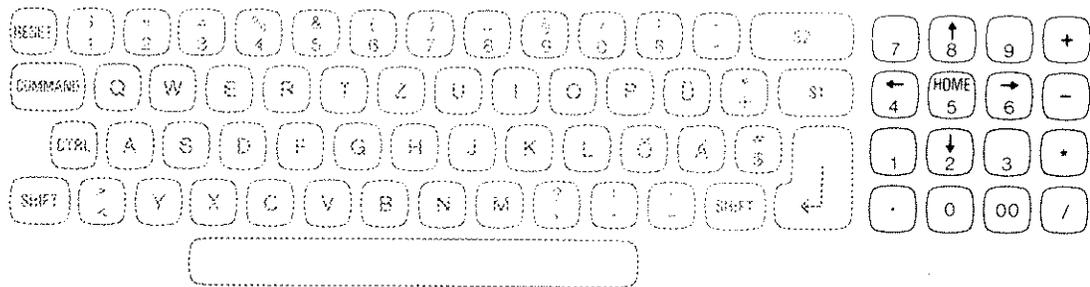
- ① alphanumerische Tastatur
- ② Funktionstastatur
- ③ numerische Tastatur

Alphanumerische Tastatur



Das alphanumerische Tastenfeld ist programmierbar. Jeder Taste können anwendungsbezogene Funktionen oder Zeichenfolgen zugeordnet werden. Dies ist durch Kombination mit den drei Umschalttasten und einer Zeichentaste möglich. Alle Tasten haben eine automatische Wiederholungsfunktion.

Numerische Tastatur



Die numerische Tastatur umfaßt:

Ziffern von 0 - 9

Doppelnull (beschleunigt die Eingabe von Nullen)

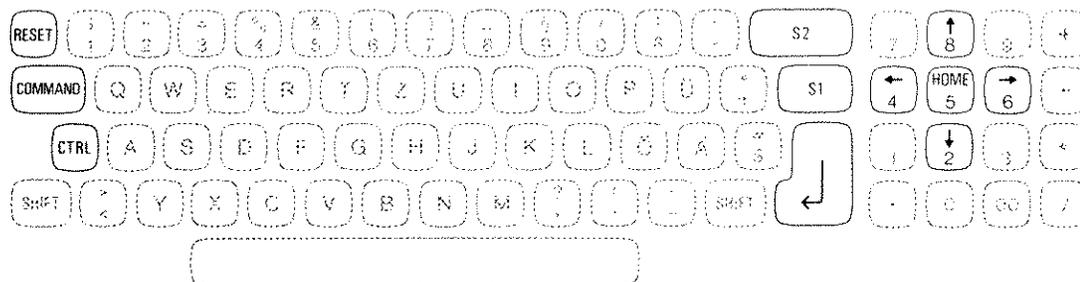
Dezimalpunkt-Taste:
zur Darstellung von Dezimalzahlen

arithmetische Operationstasten:

- Addition
- Subtraktion
- Multiplikation
- Division

Funktionstastatur

Die Funktionstastatur besteht aus den Start-Tasten für den Programmablauf und den Arbeits-Tasten für den Bildschirm.



Dem Benutzer stehen verschiedene Tasten zur Steuerung innerhalb der Anwenderprogramme (Finanzbuchhaltung, Lohn und Gehalt, Faktura, u.s.w.) zur Verfügung. Die Tasten sind wie folgt definiert:



S-Taste dient der Bestätigung alphanumerischer und numerischer Eingaben und der Fortsetzung in der Programmausführung

S1-Taste dient zum Rücksprung zur letzten Programm-entscheidung, bzw. der Beendigung eines Programmes oder eines Verarbeitungszyklus

S2-Taste dient zum Rücksprung zum vorherigen Eingabefeld.

Die Arbeitstasten für den Bildschirm (Cursor-Tasten) werden in den Bedienungshinweisen für den Bildschirm erläutert.

Die blaue Umschalttaste wird auch als **CONTROL**-Taste, die gelbe Umschalttaste als **COMMAND**-Taste bezeichnet. Mit Hilfe dieser Umschalttasten werden dem alphanumerischen Teil der Tastatur bestimmte Funktionen zugeordnet.

RESET-Taste

Die RESET-Taste wirkt nur gleichzeitig in Verbindung mit einer der Umschalttasten. Durch Betätigen dieser beiden Tasten wird der gesamte Speicherinhalt des M 20 gelöscht und das Betriebssystem wie nach dem Einschalten des Systems M 20 neu geladen.

Großbuchstaben

Wenn längere Eingaben von Großbuchstaben erfolgen sollen, gibt es hierzu zwei Möglichkeiten:

- **SHIFT**-(Umschalt-) Taste
- **COMMAND** - + **-** - Taste

Mit Hilfe der Umschalttaste **SHIFT** werden Großbuchstaben wie bei der Arbeit mit einer Schreibmaschine ausgegeben.

Bei gleichzeitigem Auslösen der gelben **COMMAND**- und der **-** - Taste werden anstelle der Kleinbuchstaben Großbuchstaben erzeugt. Die Schaltung auf Großbuchstaben wird durch erneutes Auslösen der **COMMAND**- und der **-** - Tasten aufgehoben.

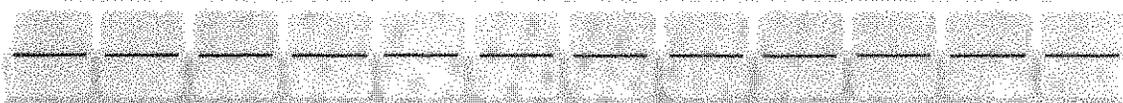
Unterschied: Wird die Umschaltung von Klein- auf Großbuchstaben mit der **COMMAND**- und der **-**-Taste aktiviert, so gilt diese Umschaltung nicht für Tasten mit Umlauten (Ä, Ö usw.) und Tasten mit Doppelfunktion (1, ; oder , , ?).

Vorteil: Die Eingabezeit von Programmbefehlen wird verkürzt, da die Umschaltungen von Groß- auf Kleinbuchstaben für die Eingabe des Kommazeichens entfallen.

Help-Funktion: Mit Hilfe der Umschalttaste **SHIFT** und der **?**-Taste kann der Anwender vom System jederzeit während des Programmablaufs eine Unterstützung abfragen. Durch Auslösen der **S**-Taste geht das Programm in seinen ursprünglichen Ablauf zurück.

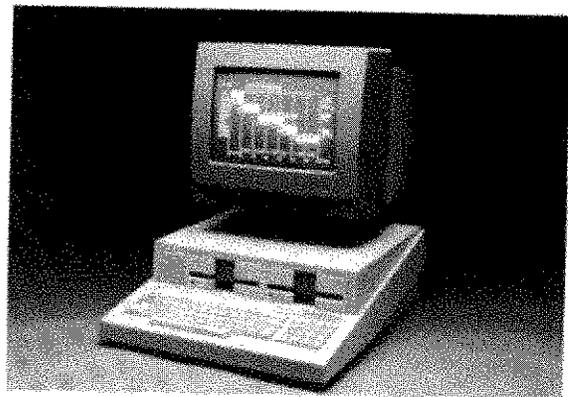
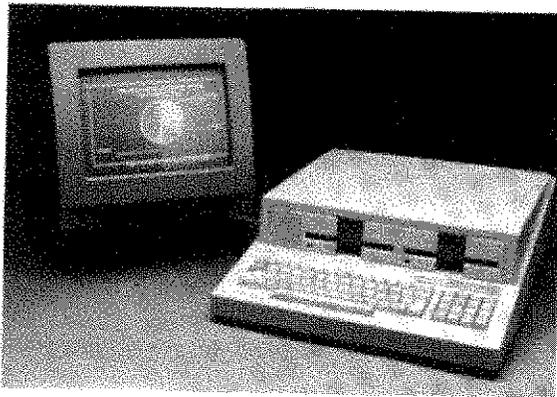
Tastaturschablonen

Die Programmierbarkeit der Tastatur macht es notwendig, daß anwendungsbezogene Funktionen der einzelnen Tasten dem Benutzer sichtbar gemacht werden. Entsprechende Schablonen werden oberhalb der Tastatur aufgelegt.



BILDSCHIRM

Der Bildschirm steht freibeweglich auf der Basismaschine bzw. kann individuell, je nach Sichtwinkel, auch neben dem Gehäuse aufgestellt werden.



Der frei dreh-, neigbare und reflexionsfreie Bildschirm kann Software-gesteuert 1024 oder 2000 Zeichen anzeigen. Das entspricht 16 Zeilen zu 64 Zeichen bzw. 25 Zeilen zu 80 Zeichen. Der Zeichenvorrat beträgt 96 Zeichen (Groß-/Kleinbuchstaben, Ziffern und Sonderzeichen). Die Zeichen werden in einer 7 x 5 Punktmatrix dargestellt.

In der graphischen Darstellung können komplexe Zeichnungen angezeigt werden. Der Bildschirminhalt kann jederzeit auf einem angeschlossenen Hardcopy-Drucker ausgegeben werden. Für den Ausdruck von graphischen Darstellungen eignet sich der Thermo-drucker PR 2400 besonders gut, da er zusätzlich über eine Plot-Funktion verfügt. Graphiken und Texte können demzufolge auch gemischt dargestellt werden.

Der Bildschirm kann in bis zu 16 Fenster (Windows) aufgeteilt werden. Jedes Fenster ist ein Bereich des Bildschirmes, der als selbständiger Ausschnitt definiert und angesprochen werden kann.

Programmgesteuert kann der Bildschirm bestimmte Informationen durch doppelte Helligkeit hervorheben.

Der Anschluß eines Farbbildschirmes ist möglich.

Bedienerhinweis für den Bildschirm

Auf der Rückseite des Bildschirmes befindet sich rechts oben in einer Mulde eingelassen ein rotes Rändelrad. Hiermit kann die individuell gewünschte Helligkeitsstufe eingestellt werden.

Die aufleuchtende Positionsmarkierung (Cursor) zeigt dem Benutzer an, wo eine Eingabe erfolgen soll.

Die Steuerung des Cursors (Positionsanzeiger) wird mit Hilfe der Umschalttaste **SHIFT** und den entsprechend nachstehenden Tasten ausgelöst.

→ Cursorlauf nach rechts

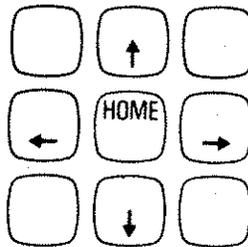
← Cursorlauf nach links

↑ Einfügen eines Zeichens; alle nachfolgenden Zeichen werden um eine Stelle nach rechts verschoben

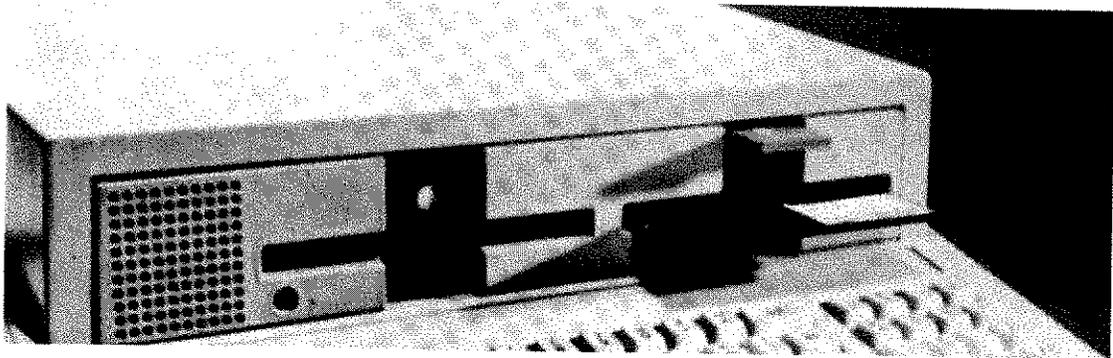
↓ Löschen eines Zeichens; alle nachfolgenden Zeichen werden um eine Stelle nach links verschoben

HOME

Löschen eines Eingabefeldes



DISKETTENSTATION



Die Diskettenstationen sind in die Basismaschine integriert.
Die Mini-Floppy-Disketten-Einheit hat folgende technische Merkmale:

- * Die Mini-Disketten sind auf beiden Disketten-Seiten bespielbar (double sided, double density).
- * Kapazität/Mini-Diskette: 320 000 Zeichen
- * Mittlere Zugriffszeit: 300 ms
- * Datenübertragungsrate: 250 Kbit/sec.

Welche Disketten gibt es?

Wir unterscheiden folgende Diskettenarten je nach Anwendung und Verwendung:

1. Systemdiskette

Eine Diskette, die das "Betriebssystem" des M 20 enthält, nennen wir Systemdiskette.

Beim Einschalten und Inbetriebnahme des Systems muß eine Systemdiskette eingelegt werden (s. Systemstart).

2. Programmdiskette

Die Programme, sind ebenfalls auf Disketten gespeichert. Wir nennen diese Diskette "Programmdiskette". Zu Beginn der Programmausführung wird das angewählte Programm von der Diskette in den Arbeitsspeicher des M 20 gelesen und abgelegt.

Bei dem Start des Programmes müssen die Programmdisketten gemäß Bildschirmanzeige in die jeweilige Diskettenstation (0/1) eingelegt werden.

3. Datendiskette

Für die Verarbeitung von Programmen werden Datenbestände abgefragt, angelegt, verändert, die auf einer Diskette gespeichert sind.

Von dem Programm werden diese Daten gelesen oder verändert. Während der Ausführung eines Programmes müssen somit alle Datenbestände, die ein bestimmtes Programm betreffen, aufrufbar sein. Es ist daher notwendig, daß die entsprechenden Disketten stets in der richtigen Diskettenstation eingelegt sind.

Wie Disketten zu formatieren und kopieren sind, ist ausführlich in jeder Programmdokumentation beschrieben. Diese kann sich der Anwender jederzeit mit Hilfe der **HELP**-Funktion auf dem Bildschirm anzeigen und/oder über den Drucker ausdrucken lassen.

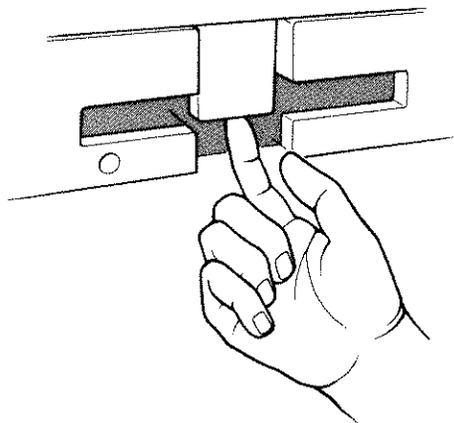
Hinweis: **SHIFT**-Taste und **?**-Taste auslösen.

BEDIENUNGSHINWEISE UND SYSTEMSTART

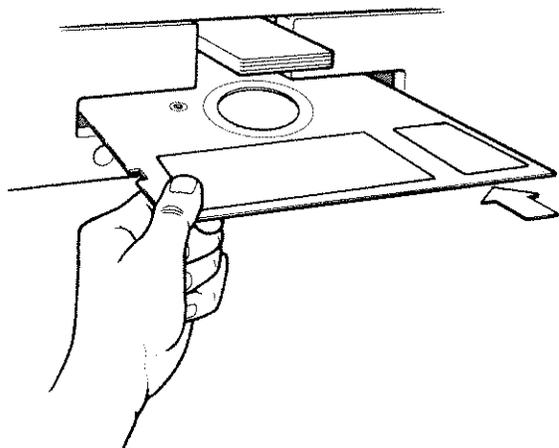
Diskette einlegen



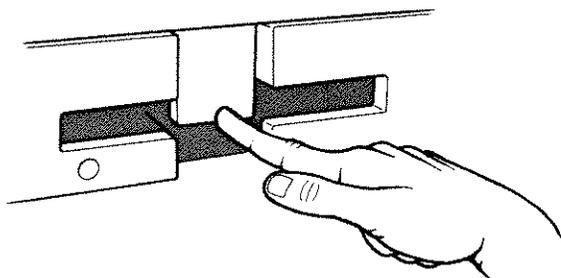
1. Diskette aus der Schutzhülle entnehmen.



2. Verschlußklappe der gewünschten Datenstation öffnen. Falls eine andere Diskette in dieser Station liegt, diese Diskette herausnehmen und sie in ihre Schutzhülle zurücklegen.



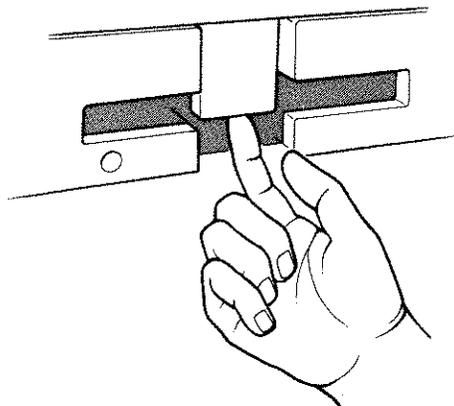
3. Diskette so in die Hand nehmen, daß der Aufkleber nach oben gerichtet ist. Im Anschluß daran die Diskette langsam in den geöffneten Diskettenschacht einschieben, bis diese hörbar einrastet.



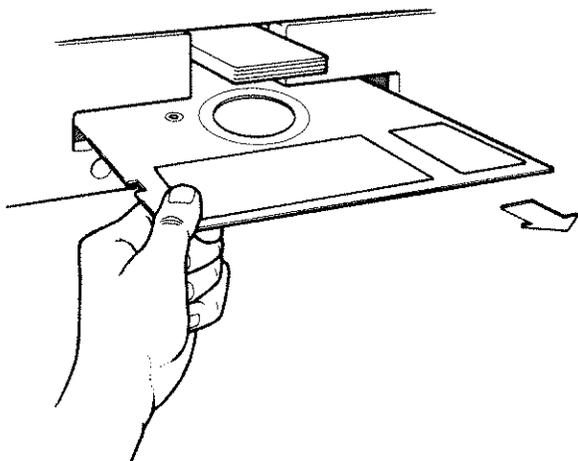
4. Danach langsam die Verschlussklappe der Diskettenstation verschließen, so wie es auf der nebenstehenden Abbildung angezeigt ist.

Hinweis: Schließen der Verschlussklappe der Diskettenstation nur bei eingeschalteter Maschine.

Diskette entnehmen

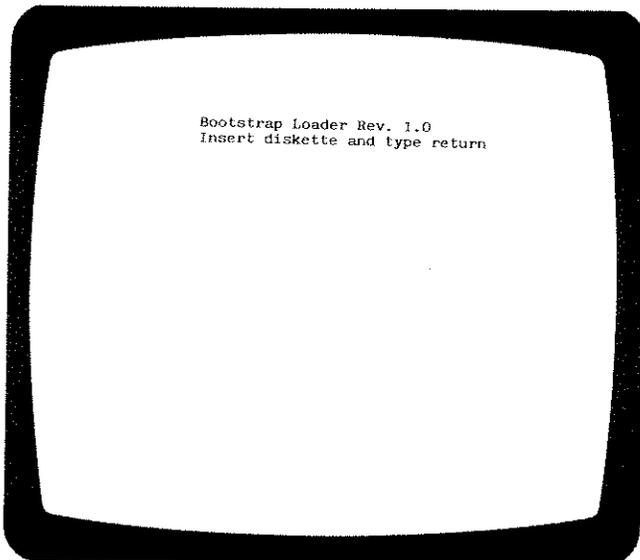


1. Öffnen des Disketten-schachtes der gewünschten Diskettenstation. Dadurch wird die einliegende Diskette freigegeben.

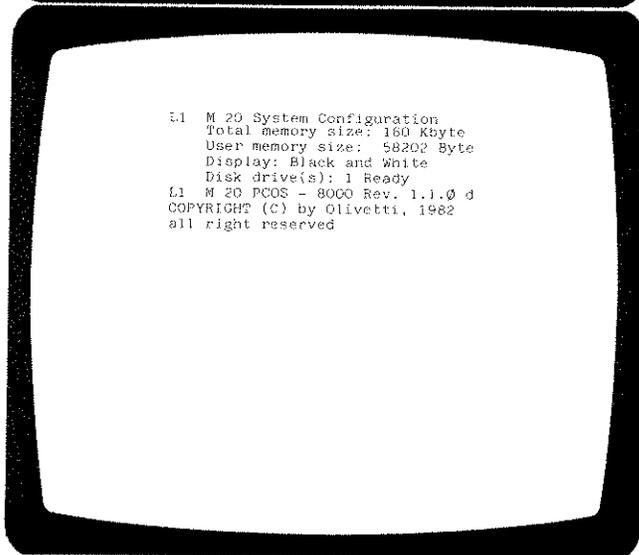


2. Diskette entnehmen und diese an der dem Benutzer zugewandten Kante fassen und waagrecht herausziehen.
3. Diskette in die Schutzhülle zurückstecken und an einem sauberen Ort abstellen.

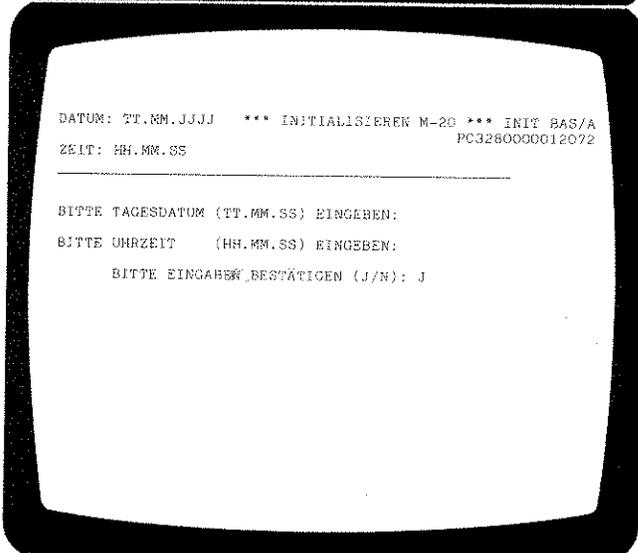
SYSTEMSTART



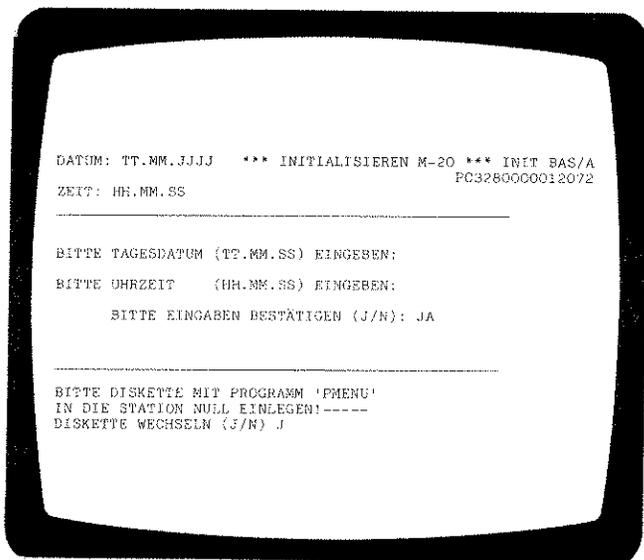
Nach Ablauf der Autodiagnose zeigt der Bildschirm an:



Systemdiskette in den Schacht (\emptyset rechts = \emptyset) einlegen und Taste **S** auslösen. Danach erscheint im Bildschirm nebenstehende Information.



Automatisch werden die Eingaben vom Bildschirm angefordert. Eingaben mit **S**-Taste abschließen.



Systemdiskette gegen Programm-
diskette austauschen und
Taste **S** auslösen.

Das Programm verzweigt in die Programmauswahl.

Anmerkung: Je nach Ausstattung und Programm-Paket können die
Bildschirmhalte voneinander abweichen.
Die vorliegenden Angaben beziehen sich auf den Einsatz
der Olivetti-Standardsoftware.

ALLGEMEINE HINWEISE ZUR MINI-DISKETTE

Die Mini-Diskette besteht aus einer dünnen, beweglichen Platte, die in eine elastische Plastikhülle eingeschlossen ist. Die Hülle ist mit einem filzähnlichen Material ausgekleidet, das die Diskette beim Drehen reinigt.

Daten werden auf die beispielbare Ober- und Unterseite durch Erzeugen magnetischer Felder an bestimmten Stellen (Adressen) aufgezeichnet. Diese Adressen ermöglichen den Zugriff auf gespeicherte Informationen. Auf eine Adresse geschriebene Daten verbleiben dort, bis sie durch neue Daten ersetzt werden. Sollen Daten gelesen werden, wird die Adresse gesucht und die magnetischen Felder werden in einen maschinenlesbaren Code zurückverwandelt. Beim Lesen der Diskette werden die darauf gespeicherten Daten weder gelöscht noch verändert.

Diskettenschild

Mit einem Filzschreiber werden auf diesen Aufkleber Informationen geschrieben, die ständig diese Diskette betreffen. Solche Informationen sind z.B.:

Laufende Nummer (Diskettennummer)

Datum der ersten Verwendung

Aufkleber zur Kennzeichnung

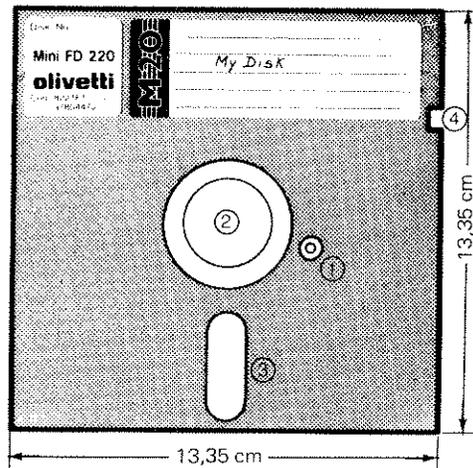
Mit einem Filzschreiber werden auf diesen Aufkleber sich ändernde Informationen geschrieben, wie z.B.:

Art der gespeicherten Daten, Diskettenname und (z.B. Programmname) das Datum

Wer erfaßte die Daten?

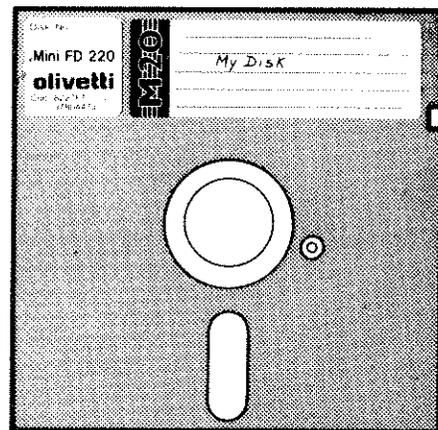
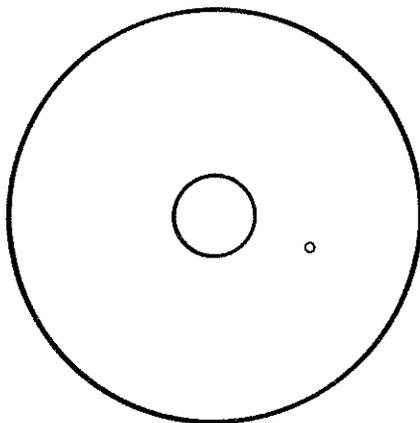
Wann wurden die Daten geprüft?

PHYSIKALISCHER AUFBAU



1 Indexloch

Diese Stelle ist sowohl in der Plattenhülle als auch der Diskette selbst. Wenn beim Drehen der Diskette im Diskettenantrieb die Indexpositionen übereinanderliegen, dann fällt ein Lichtstrahl hindurch. Die Diskette kann jetzt initialisiert, gelesen, abgefragt und geprüft werden.



2 Öffnung für den Plattenantrieb

Der äußere Kreis ist eine Öffnung in der Diskettenhülle für den Antriebsmechanismus, der innere Kreis zeigt die Öffnung in der Diskette für die Antriebswelle. Wenn die Diskette eingelegt wurde, schiebt der Diskettenantrieb die Antriebswelle durch die Öffnung in der Diskette und klemmt den durch die Antriebsöffnung freigelassenen Teil der Diskette fest.

3 Leseschlitz

Der Leseschlitz läßt die Oberfläche der Diskette für den Lese/Schreibmechanismus frei. Bei der Mini-Floppy-Diskette werden beide Seiten von den Schreib/Leseköpfen berührt. Damit können Daten auch auf Ober- und Unterseite einer Diskette gelesen und aufgezeichnet werden.

4 Schreibschutzkerbe

Die Schreibschutzkerbe in der Plastikhülle schützt die Mini-Diskette gegen unbefugtes Aufzeichnen. Zu diesem Zweck wird ein spezieller Schutz über die Aussparung geklebt. Soll die Diskette erneut beschrieben werden, entfernen Sie nur den Kerbenschutz von der Diskettenhülle.

DISKETTENBEHANDLUNG UND PFLEGE

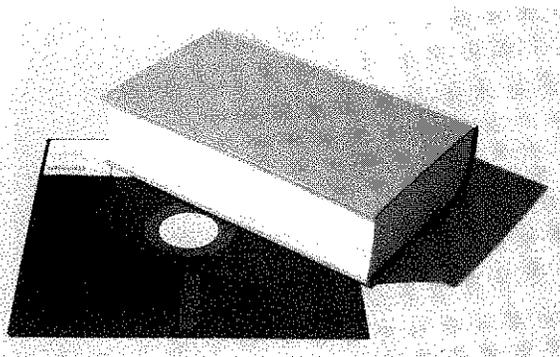
Die Arbeits- und Lagerbedingungen für Disketten schreiben eine Temperatur zwischen 10° und 50° C und eine relative Luftfeuchtigkeit zwischen 20 % und 80 % vor.

Die Disketten dürfen nicht extremen Temperaturschwankungen (mehr als 20°/Stunde) ausgesetzt sein.

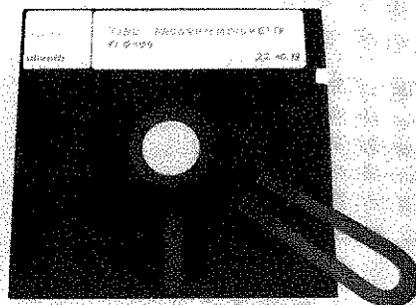
Vor Gebrauch der Diskette ist zu prüfen, ob

- die Hülle besonders gekennzeichnet und dadurch für den Gebrauch gesperrt ist,
- die Hülle nicht geknickt und gefaltet ist,
- das Speichermedium nicht schmutzig, ölig oder verschmiert ist.

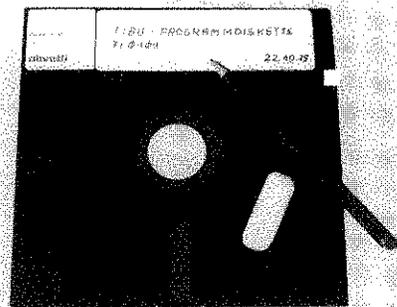
Die folgenden Vorsichtsmaßnahmen sollten beachtet werden, um Lese-/Schreibfehler oder eine dauernde Beschädigung der Magnetköpfe zu vermeiden.



Keine schweren Gegenstände auf die Diskette legen.



Keine Magnete oder magnetisierten Gegenstände in der Nähe der Diskette verwenden. Daten können auf einer Diskette verlorengehen, die einem magnetischen Feld ausgesetzt wird.



Radieren Sie nicht auf aufgeklebten Schildern oder radieren Sie nicht in der Nähe von Disketten. Der Radierstaub könnte in die Diskette gelangen und dies sollte vermieden werden.

Auf den Diskettenaufklebern nicht mit radierbarem Bleistift schreiben. Verwenden Sie einen Faserstift. Beschreiben Sie die Aufkleber vor dem Aufkleben auf die Diskette. Verändern Sie die Aufkleber nur, wenn die Diskette in der Schutzhülle steckt.

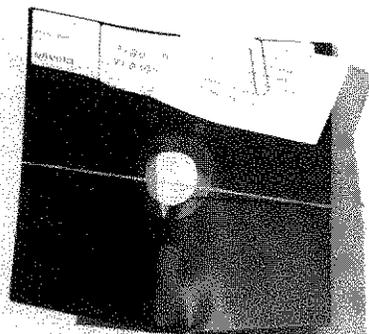
Falls Informationen auf den Aufklebern geändert werden müssen, etwa beim Beginn einer neuen Arbeit, sind die alten Informationen auszustreichen. Falls das ganze Hinweisschild beschrieben ist, entfernen Sie bitte das volle Schild bevor Sie ein neues Schild aufkleben. Wenn neue Schilder einfach auf alte aufgeklebt werden, kann dies die Maschinenleistung beeinflussen. Kleben Sie keine Schilder auf die Rückseite der Hülle und überkleben Sie keine Löcher.



Die Diskette nicht übergroßer Wärme oder Sonneneinstrahlung aussetzen.

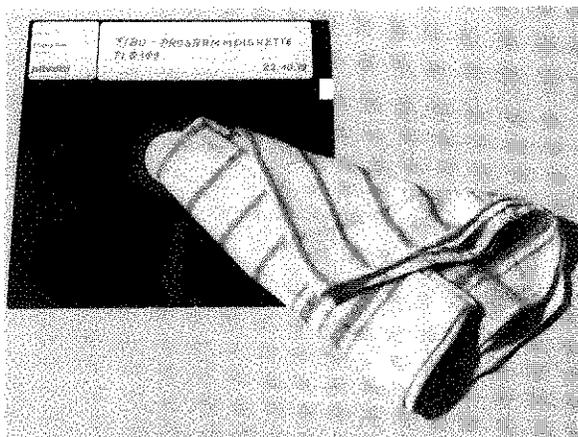
Um eine Diskette aus der Hülle zu entnehmen, greifen Sie die Diskette an der oberen Kante und ziehen Sie.

Stecken Sie die Diskette immer in die Schutzhülle zurück, wenn Sie sie aus dem Antrieb entnommen haben und wenn Sie auf dem Aufkleber der Diskette schreiben.

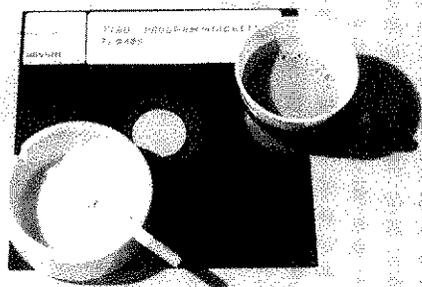


Biegen oder falten Sie die Diskette nie.

Verwenden Sie keine Gummibänder oder Büroklammern an der Diskette.



Berühren Sie die Diskettenoberfläche nicht. Auch nicht zum Staubwischen.



Lassen Sie weder Asche noch Speisekrümel auf die Diskette fallen.

Vorsichtsmaßnahmen

Ersetzen Sie Disketten, wenn sie körperlich beschädigt (verbogen, geknickt, gekrümmt) wurden oder die Oberflächen verschmutzt sind. Besonders wichtig ist es, daß Disketten, deren Oberflächen mit einer klebrigen Flüssigkeit (Säfte, Kaffee) oder schleifendem Material verunreinigt wurden, nicht mehr verwendet werden.

Wird solch eine verschmutzte Diskette in eine Maschine eingelegt, so kann der Schreib/Lesekopf ebenfalls verschmutzt werden und Funktionsstörungen ergeben. Die Verschmutzung kann sich auch auf saubere Disketten übertragen.

LAGERUNG

Temperatur: 10° bis 50° C

Relative Feuchtigkeit: 20 bis 80 %

Wenn die Diskette unter anderen Bedingungen als vor-
genannt beschrieben, gelagert wurde, sollte wenig-
stens 8 Stunden vor Gebrauch eine Akklimatisierung
erfolgen.

Zur Akklimatisierung sollen die Disketten aus ihrer
Verpackung entnommen werden.

Kurzzeitige Lagerung

Disketten, die zum unmittelbaren Gebrauch dienen,
sollten in ihren Hüllen aufbewahrt werden, vorzugs-
weise liegend und in Stapeln von 10 oder weniger.
Werden Disketten vertikal aufbewahrt, so sollten sie
so gestützt werden, daß sie nicht zusammensacken.

Dauernde Lagerung

Disketten, die nicht dem unmittelbaren Gebrauch die-
nen, sollten in ihrer Original-Kassette verbleiben,
jede Diskette in ihrem Schutzumschlag. Die Kartons
können vertikal oder horizontal aufbewahrt werden.

A C H T U N G !

Die Diskettenhüllen oder Kartons sollten keinem Druck
ausgesetzt sein, da Druck die Disketten deformieren
kann.

Die Disketten sind in Kassetten zu je 10 Stück ver-
packt. Immer mit zehn Disketten zusammen werden
Blanco-Aufkleber in den folgenden Farben mitgelie-
fert: rot, blau, grün, gelb und grau. Mit den Farb-
streifen können unterschiedliche Informationen auf
einen Blick unterschieden werden.

VERPACKUNG UND VERSAND

Folgende Vorsichtsmaßnahmen sollen bei zu versenden-
den Disketten beachtet werden:

- Wenn möglich, die original Verpackungsmateria-
lien verwenden, die Zwischenräume (wenn es
weniger als 10 Disketten sind) mit weichem
nicht zerbröckelbarem Material ausfüllen.
- Wenn die Original-Kassette nicht mehr verfügbar
ist, die Disketten mit steifer Pappe schützen,
um Beschädigungen zu vermeiden.
- Eindeutig auf die Verpackung schreiben:
"Nicht Wärmequellen aussetzen"
"Nicht Knicken und Biegen"
- Die Disketten vertragen ohne Probleme eine
Temperatur zwischen -40° und $+ 50^{\circ}$ während des
Transportes.

Das Einpacken einer Diskette:

- . Diskette in die Schutzhülle stecken.
- . Die Schutzhülle in eine Ein-Disketten-Kassette
stecken.

Das Einpacken von 10 und mehr Disketten:

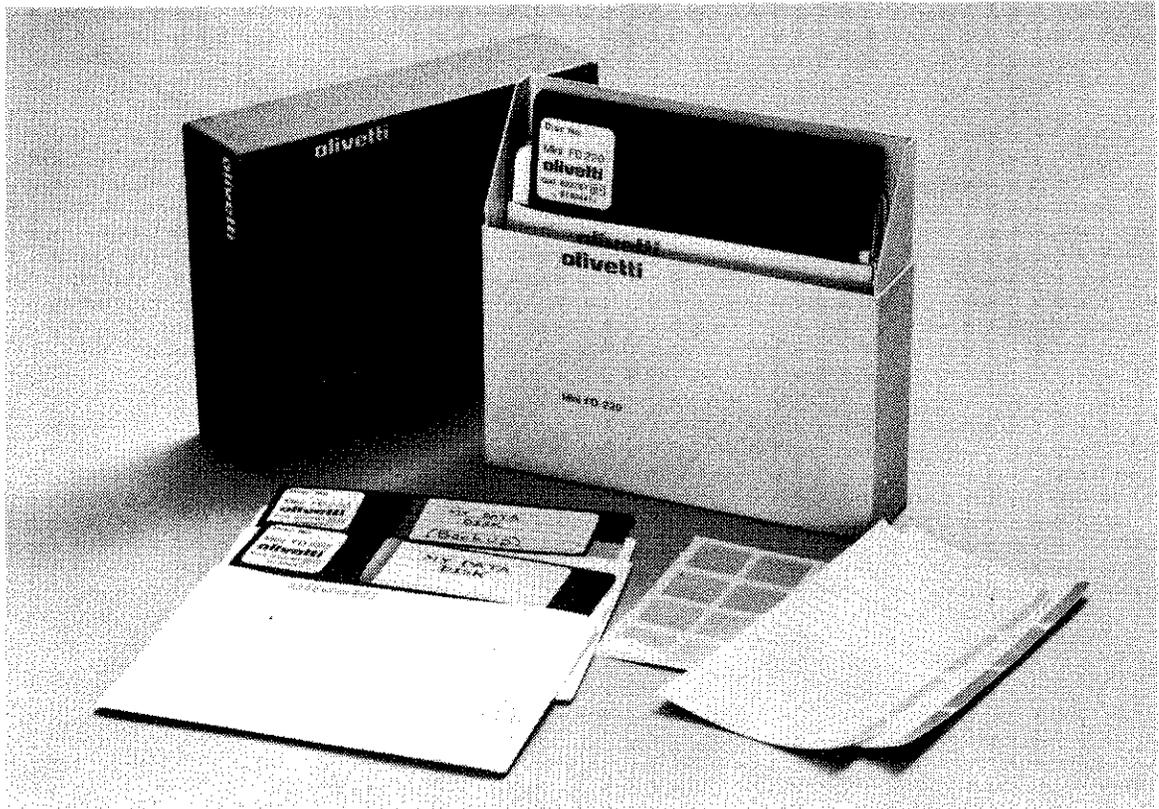
- . Jede Diskette in ihre Schutzhülle stecken.
- . Jeweils 10 Disketten in eine Zehn-Disketten-
Kassette stecken.

- Jeweils die Zehner-Disketten-Schachtel und die Leerstücke in einen Karton entsprechender Größe verpacken. Den noch verbleibenden Leerraum in nur teilweise gefüllten Kartons und Zehner-Schachteln mit einem Füllmaterial füllen, das die Disketten nicht verschmutzen und nicht in die Hüllen eindringen kann.

V O R S I C H T !

Niemals so viel Füllmaterial verwenden, daß die Disketten gepreßt werden; Druck kann die Disketten verbiegen.

DISKETTENFREIGABE



ES DÜRFEN NUR VON OLIVETTI GETESTETE UND FREIGE -
GEBENE DISKETTEN BENUTZT WERDEN !

Das Handbuch dient der Information, sein Inhalt ist ohne ausdrückliche schriftliche Vereinbarung nicht Vertragsgegenstand. Technische Änderungen behalten wir uns vor. Die angegebenen Daten sind lediglich Nominalwerte.

DEUTSCHE OLIVETTI GMBH · FRANKFURT-NIEDERRAD · LYONER STRASSE 34